



Thema: *Deutsch-Prüfungsgrundlagen*
Fach: *Deutsch*
Zielgruppe: *Schüler der Pappel 74*
Zeitaufwand: *2 Tage*
Abgabetermin: *-*
Rückfragen: *paul@werkschuleberlin.de*



Liebe Teilnehmer,

Einigen von euch habe ich vor den Ferien, basierend auf den eingereichten Hausaufgaben, Grammatik-Arbeitsblätter versprochen.

Hier ist der erste dicke Batzen zur Kommasetzung. Bitte durcharbeiten und eigene Beispiele dazu formulieren. Am 23.04. stelle ich Aufgaben zur Kommasetzung ein.



Komma (Mehrzahl: Kommata) gliedern die Aussagen eines Satzes, ohne dessen Sinn zu verfälschen.

Wenn du dich unsicher fühlst, kannst du sie manchmal auch umgehen.

KOMMAREGELN WERDEN DADURCH NICHT AUSSER KRAFT
GESETZT

Aber schaut euch die rot eingekreisten Kommas an.



Komma (Mehrzahl: Kommata) gliedern die Aussagen eines Satzes.
Der Sinn des Satzes wird nicht verfälscht.

Du fühlst dich unsicher? Dann kannst du sie auch weglassen.

KOMMAREGELN WERDEN DADURCH NICHT AUSSER KRAFT
GESETZT

*Schau dir die roten Kreise noch einmal an. Da stehen keine
Kommata mehr.*

Was haben wir getan?

*Wir haben die Sätze durchgeschnitten und neu formuliert, ohne
ihren Sinn zu ändern. Statt Kommata stehen da jetzt ein Punkt und
ein Fragezeichen.*



Deine erste Erkenntnis soll also sein:

- ! Schreibe kurze, einfache Sätze. Die können sich auch wie ein Telegramm lesen. Ganz egal.
- ! Überlege dir, wie ihr formulieren wollt. Schreibt den Satz erst danach auf.
- ! Vermeide lange Satzkonstruktionen.



Trotzdem müssen wir auf die Kommaregeln eingehen. Denn erstens werden die durch die Vereinfachung von Sätzen nicht außer Kraft gesetzt.

Und zweitens haben einige Kommaregeln gar nichts damit zu tun, lange Sätze zu zerschneiden und in einfache Sätze um zu wandeln.

Manche Regeln sind miteinander verbunden. Kommas kommen in

- Aufzählungen
- Anreden und Ausrufe
- Die erweiterten Infinitive mit „zu“
- Das Komma vor Konjunktionen
- Das Komma in Satzreihen
- Das Komma in Satzgefügen
- Das Semikolon



1 Aufzählungen

2 Anreden und Ausrufe

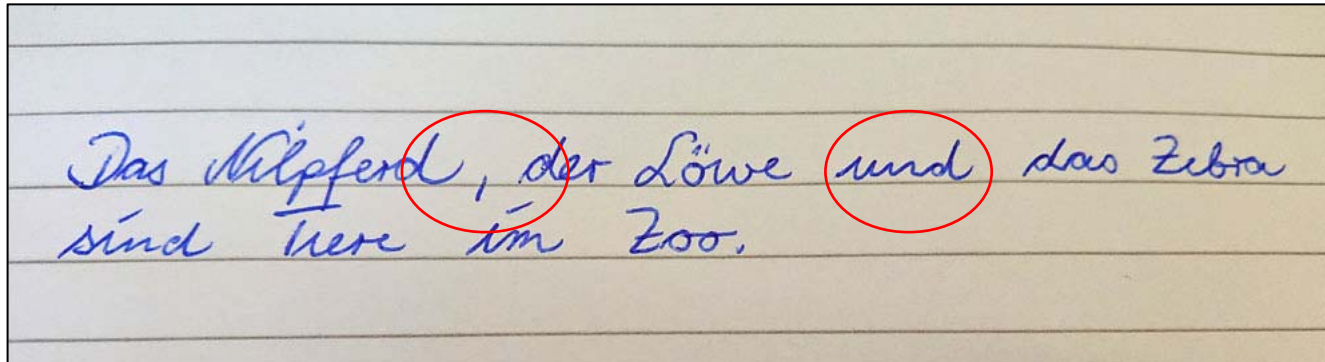
3 Die erweiterten Infinitive mit „zu“

4 Das Komma vor Konjunktionen

5 Das Komma in Satzreihen

6 Das Komma in Satzgefügen

7 Das Semikolon

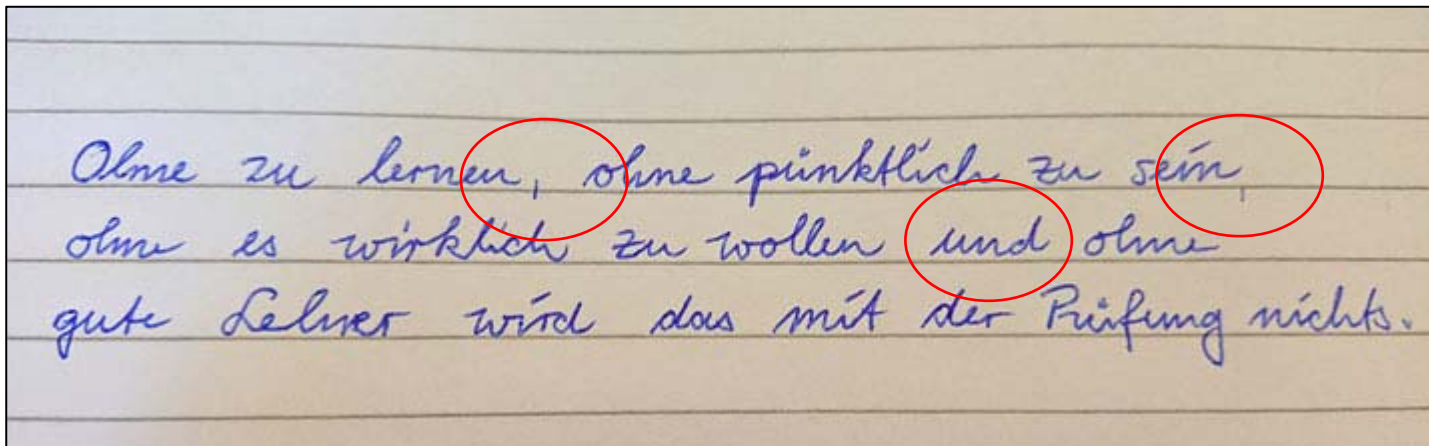


Das Komma ist nicht vermeidbar. Wir setzen das Komma, weil es sich um eine Aufzählung handelt.

Werden mehr Dinge, Personen, Umstände, Abfolgen und/oder/sowie Ereignisse, auf die ihr Bezug nehmt, aufgezählt werden, werden diese durch Kommata voneinander getrennt.

Vor der letzten aufgezählten Sache kommen ein *und* oder ein *oder* oder ein *sowie*. Diese Worte ersetzen beide das Komma.

! Vor einem *und* – *oder* – *sowie* in Aufzählungen kommt nie ein Komma. **!**



Manchmal werden nicht einfach nur Nomen oder Namen aufgezählt, sondern ganze Wortgruppen oder Satzteile, wie im Beispiel oben.

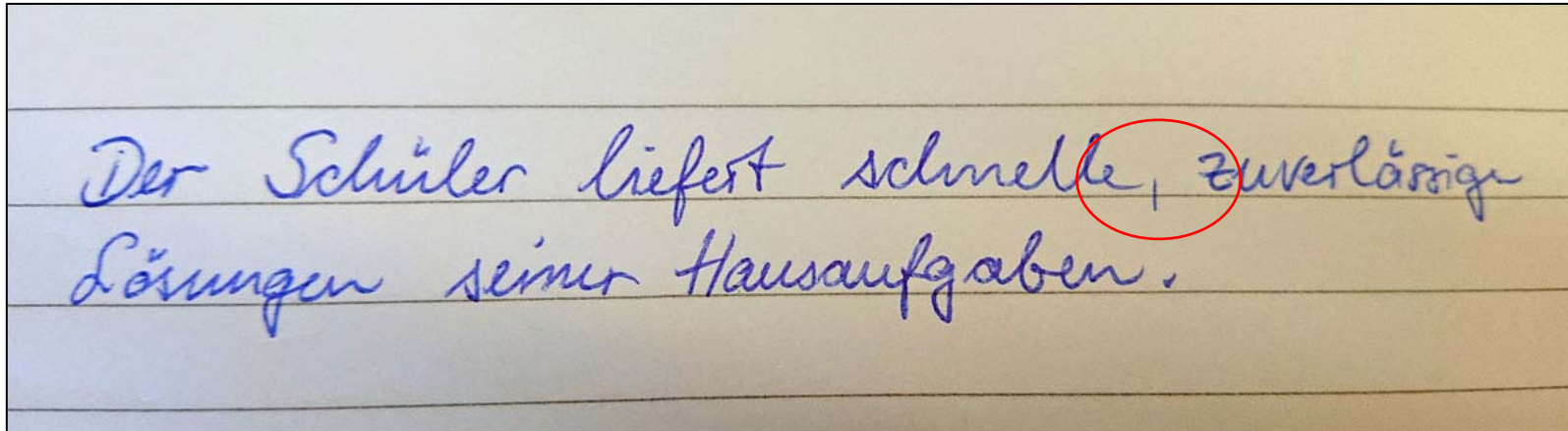
Wortgruppe 1: Ohne zu lernen,

Wortgruppe 2: ohne es wirklich zu wollen und

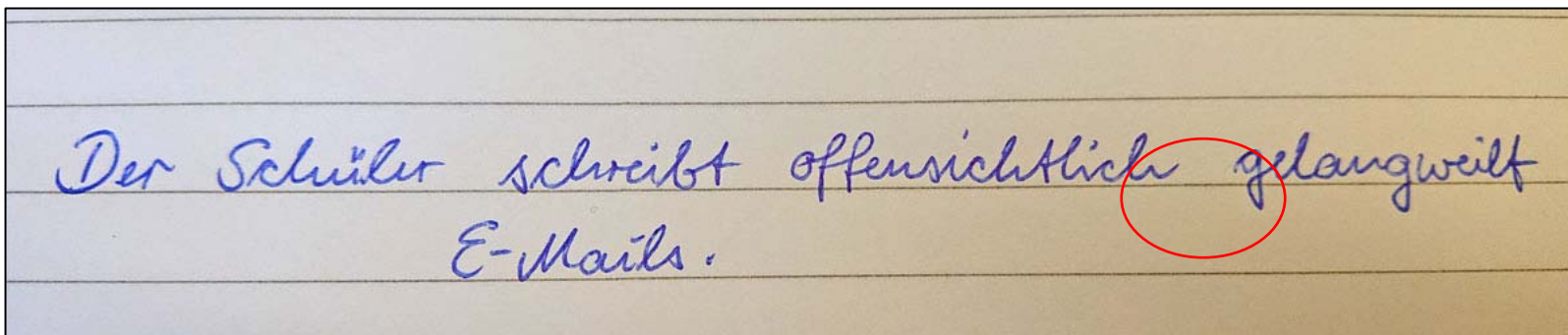
Wortgruppe 3: ohne gute Lehrer [...].

! Wir werden darauf in „Die erweiterten Infinitive mit „zu““, „Das Komma vor Konjunktionen“, „Das Komma in Satzreihen“ und „Das Komma in Satzgefügen“ zurückkommen. !

Manchmal werden auch Adjektive aufgezählt. Im Beispiel: *schnell*,
zuverlässig:



Aber nicht immer werden aufgezählte Adjektive durch Kommata
getrennt:



Also warum im ersten Satz ein Komma und im zweiten keins?



Lösung:

Adjektive werden *gleichrangig* aufgezählt oder *nicht gleichrangig*.

Ob in eurem Satz gleichrangige Adjektive aufgezählt werden, findet ihr mit der *und-Probe* heraus.

„Der Schüler liefert schnelle und zuverlässige Lösungen seiner Hausaufgaben.“

Der Satz behält seinen Sinn. „Schnelle“ und „zuverlässige“ sind *gleichrangig* und werden durch Komma getrennt.

„Der Schüler schreibt offensichtlich und gelangweilt E-Mails.“

Der Satz verliert seinen Sinn. „Offensichtlich“ und „gelangweilt“ sind *nicht gleichrangig* und werden *nicht* durch Komma getrennt.



- 1 Aufzählungen
- 2 Anreden und Ausrufe**
- 3 Die erweiterten Infinitive mit „zu“
- 4 Das Komma vor Konjunktionen
- 5 Das Komma in Satzreihen
- 6 Das Komma in Satzgefügen
- 7 Das Semikolon



Kommas nach Anreden werden in formellen Briefen gesetzt, wie zum Beispiel einer Bewerbung. Trotz des Beginns einer neuen Zeile wird dann klein weiter geschrieben:

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit bewerbe ich mich um die von
Ihnen ausgeschriebene Stelle als Drehler.

A photograph of a piece of lined paper with handwritten text in blue ink. The text is a formal letter. The first line is "Sehr geehrte Damen und Herren," where the comma is circled in red. The second line is "hiermit bewerbe ich mich um die von". The third line is "Ihnen ausgeschriebene Stelle als Drehler."

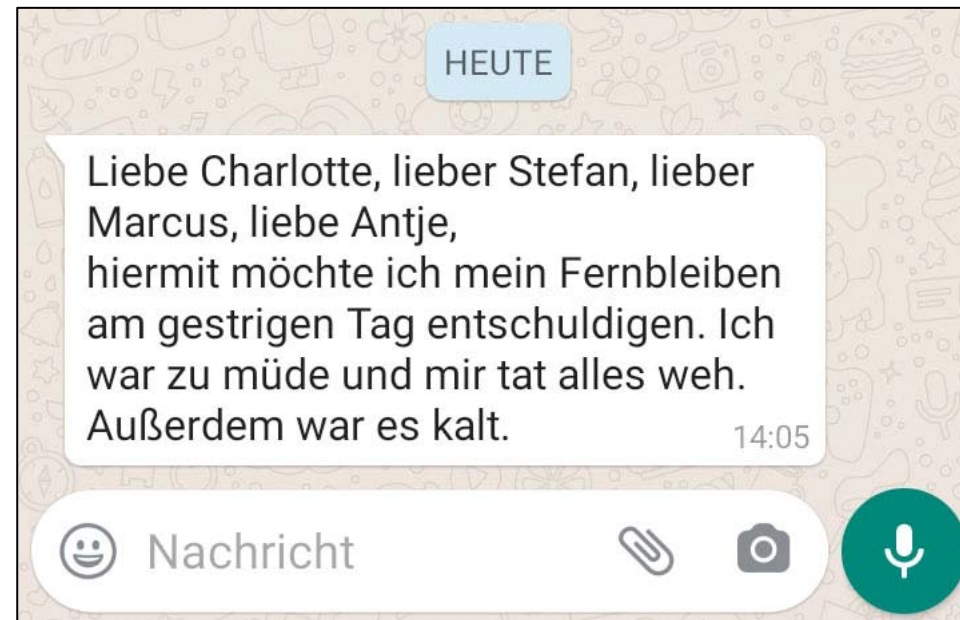
Dieselbe Regel gilt für private (informelle) Briefe:

Liebe Oma,
vielen Dank für die 20 Euro zum Geburtstag.

A photograph of a piece of lined paper with handwritten text in blue ink. The text is an informal letter. The first line is "Liebe Oma," where the comma is circled in red. The second line is "vielen Dank für die 20 Euro zum Geburtstag."



Es ist sogar erlaubt, Anreden in WhatsApp-Nachrichten zu benutzen:



... und natürlich können auch in Anreden wieder Aufzählungen stecken 😊. Mit entsprechenden Folgen für die Kommasetzung.

Solche Sätze spricht ihr am besten laut nach, um herauszufinden, warum darin ein Komma steht. Das erste Wort wird immer etwas lauter gesprochen, danach kommt eine Sprechpause. Und dazwischen ein Komma:

Jgitt, schmeckt das bitter.

Toll, dann können wir ja gehen.

Aua, das tut weh.